

Pressemitteilung

AOK Rheinland/Hamburg bietet am 16. März 2023 Patientenveran- staltung für Post-/Long-Covid- Betroffene an

Bisher ist wenig über die Folgen einer Covid-19-Erkrankung bekannt, doch viele Genesene leiden auch Wochen später an Symptomen. Die Gesundheitskasse geht mit Betroffenen in den persönlichen Austausch – unabhängig davon, wo sie versichert sind.

Hamburg, 09.03.2023

Menschen, die an Post- oder Long-COVID leiden, nehmen häufig einen langen Weg durch die medizinischen Institutionen auf sich, um wieder gesund zu werden. Doch trotz zahlreicher fachärztlicher Untersuchungen erfahren viele nicht, was sie tun können, um ihren Gesundheitszustand zu verbessern. Zu vielfältig sind die Symptome und nicht selten fehlt den Patientinnen und Patienten die Kraft, sich an verschiedene Anlaufstellen im Gesundheitssystem zu wenden, um passende Hilfsangebote zu finden. Dies ist eine Erkenntnis aus einer Reihe von Informationsveranstaltungen, die die AOK Rheinland/Hamburg seit Oktober 2021 für Betroffene anbietet.

Bislang finden an Covid-19 Erkrankte zu wenig Beachtung in der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Die Versorgungslandschaft ist auf Long- und Post-Covid-Erkrankungen nicht eingestellt. Es fehlt nicht nur an geeigneten Maßnahmen, sondern auch an Akzeptanz für die Betroffenen.

Patientenveranstaltungen im Rheinland und in Hamburg

Um die Situation der Betroffenen zu verbessern, bietet die AOK Rheinland/Hamburg regionale Patientenveranstaltungen unabhängig von ihrem Versichertenstatus an. Ziel ist es, Versorgungsdefizite durch persönliche Gespräche mit den Teilnehmenden aufzudecken und Erfahrungen auszutauschen. Mit Hilfe von Expertenwissen werden erste Therapieansätze oder Bewältigungsstrategien erläutert und aktuelle medizinische Erkenntnisse zum Verlauf der Erkrankung geteilt. Zudem arbeitet die AOK Rheinland/Hamburg mit Sozialleistungsträgern wie der Rentenversicherung zusammen, um Rehabilitationsmaßnahmen schnell in die Wege leiten zu können, wenn die Notwendigkeit besteht.

Die bisher durchgeführten Patientenveranstaltungen zeigen den dringenden Bedarf an strukturierten Informationen und ganzheitlicher Begleitung.

„Mit diesen Treffen möchten wir Betroffenen einen Raum für den persönlichen Austausch geben“, so Michael Nagel, stellvertretender Leiter der Regionaldirektion in Hamburg. „Viele an Covid-19 Erkrankte leiden noch lange nach einer überstandenen Infektion unter Symptomen und haben körperliche oder psychische Beeinträchtigungen. Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig Maßnahmen und schnelle Unterstützung sind. Unsere Patientenbegleitung steht den Teilnehmenden in unserem sehr komplexen Versorgungssystem beratend zur Seite.“

Die nächste Veranstaltung findet am **16. März 2023 (17.00 - 19.00 Uhr) im AOK-Haus Hamburg (Wandsbek), Pappelallee 22-26**, statt. PD Dr. med. Hans Klose, Chefarzt der Pneumologie im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, referiert über erste Therapieansätze oder Bewältigungsstrategien sowie aktuelle medizinische Erkenntnisse zum Verlauf der Erkrankung.

Betroffene oder Angehörige sind willkommen und finden hier zur Anmeldung: www.aok.de/rh/longcovid